

GIS im Alltag eines Ökobüros

Präsentation am 6. UNIGIS Tag, 11. Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Büro pluspunkt, Kurzprofil
2. GIS-Einsatz konkret
 1. Von der Planung zur Umsetzung
 2. GIS-Analysen
3. Übersicht GIS-Einsatz
4. Fazit

Büro pluspunkt, Mitarbeitende

- 1 Biologe, 2 UmweltnaturwissenschaftlerInnen
- 2 mit CAS GIS in der Planung



Büro pluspunkt, Wichtigste Tätigkeiten

- Projektmanagement
- Moorschutz und –regeneration
- GIS-Analysen
- Stadtökologie
- Erfolgskontrollen
- Umweltbildung / -kommunikation
- Vollzug Naturschutz
- Aufwertungsmassnahmen
- Gebietsbetreuung

Büro pluspunkt, GIS-Software

- ArcGIS von ESRI
- Extensions Spatial Analyst, 3D
- HydroTool

Projektbeispiel: Von der Planung zur Umsetzung

- Entwicklungsplan „Chrutzelen“, Gebietscharakteristika:
 - Grösseres, fast vollständig bewaldetes Moor
 - Stark beeinträchtigt durch Torfabbau und Entwässerung
 - Vorkommen von z.T. sehr seltenen Arten
 - Sehr grosses Potential für ökologische Aufwertungen

Projektbeispiel: „Chrutzelen“ aus der Vogelperspektive



Projektbeispiel: GIS zur Darstellung von Daten

Anhang B1

Chrutzelen Entwicklungsplan

Biotoptypenkartierung

Untersuchungsgebiet



Torfstiche/Weiher



Biotoptypen

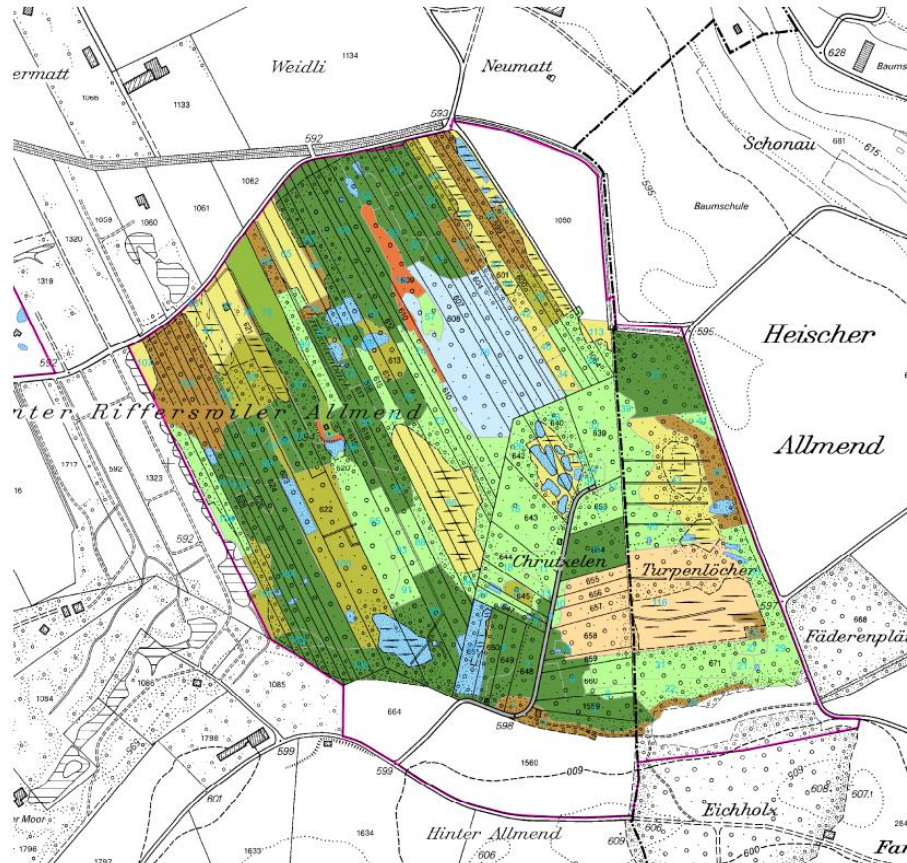
- Hochmoor
- Flachmoor
- Föhren-Birken-Bruchwald
- Weidenbruch
- Laubmischwald
- Fichtenbestand
- Rhododendron-Bestand
- Dauerwiese
- Einstaubereich "Bruch"
- Weg

Bemerkungen:
- Das Untersuchungsgebiet für die Erarbeitung des Entwicklungsplans ist grösser als der Perimeter der Kartierung 2008
- Die Nummern beziehen sich auf die dazugehörige Liste (Spalte "16-neu" des Anhangs B2)

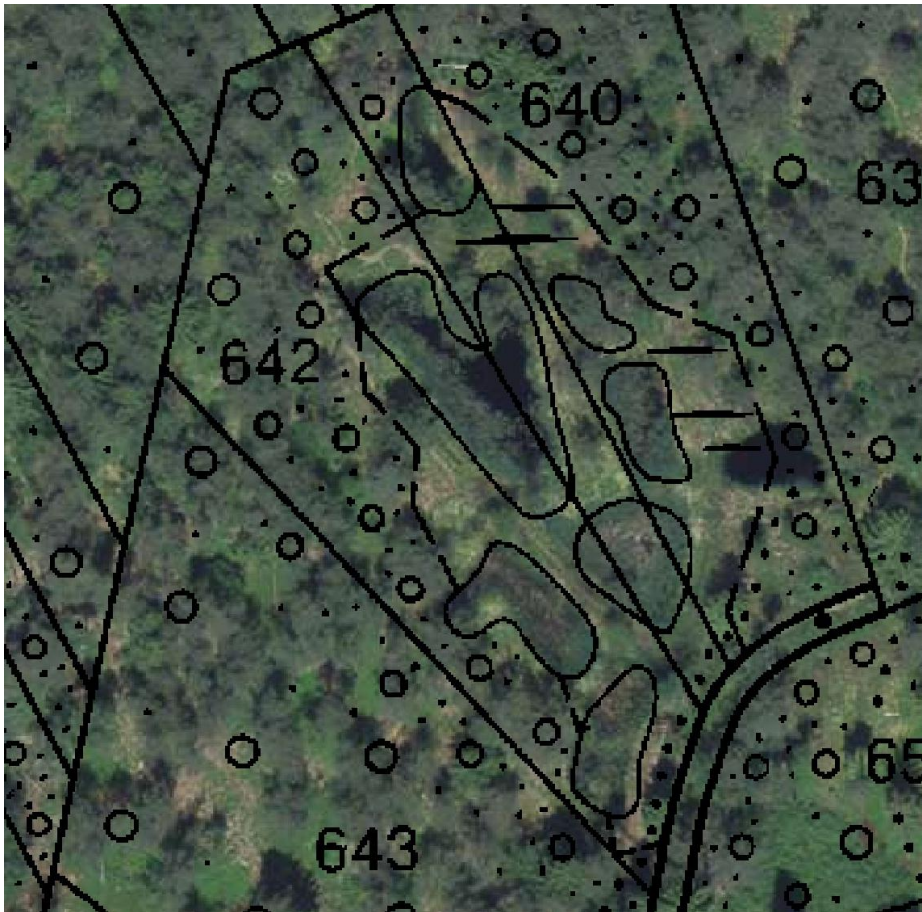
April 2012

pluspunkt

Zentralstrasse 156
8003 Zürich



Projektbeispiel: Aufwertung von Weihern



Kompatibilität mit anderen Geräten/Software

Chrutzelen / Unterrifferswilermoos

Bodenprofilbohrungen und
Charakteristika der Weiher



Legend

- Wassertiefe/Weiher Tiefe (in cm)
- Torfstiche

Bemerkung:
Die Wassertiefe bezeichnet die Tiefe des Wasserstandes.
Die Weiher Tiefe bezeichnet die Tiefe von der Wasser-
respektive verlandeten Oberfläche bis zum gewachsenen
Boden (also inklusive Verschlämmung/Auflandung)

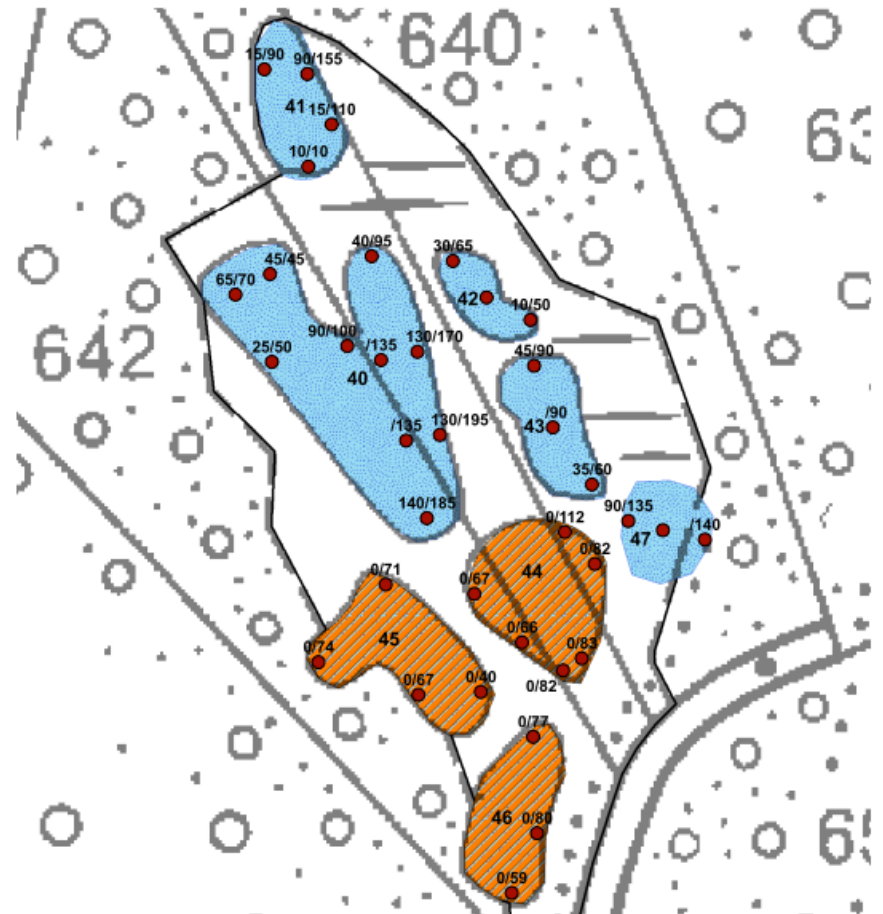
pluspunkt

Zentralstrasse 156
8003 Zürich



1:459

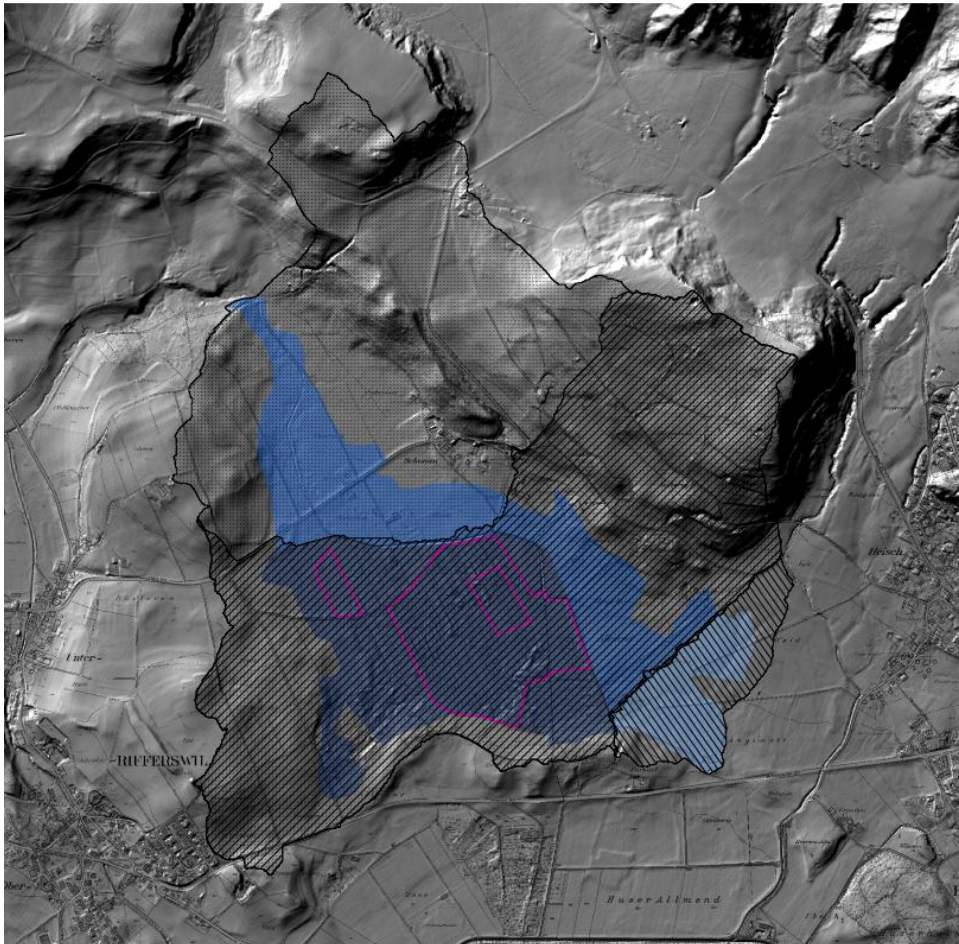
September 2009



Projektbeispiel: Von der Planung zur Umsetzung

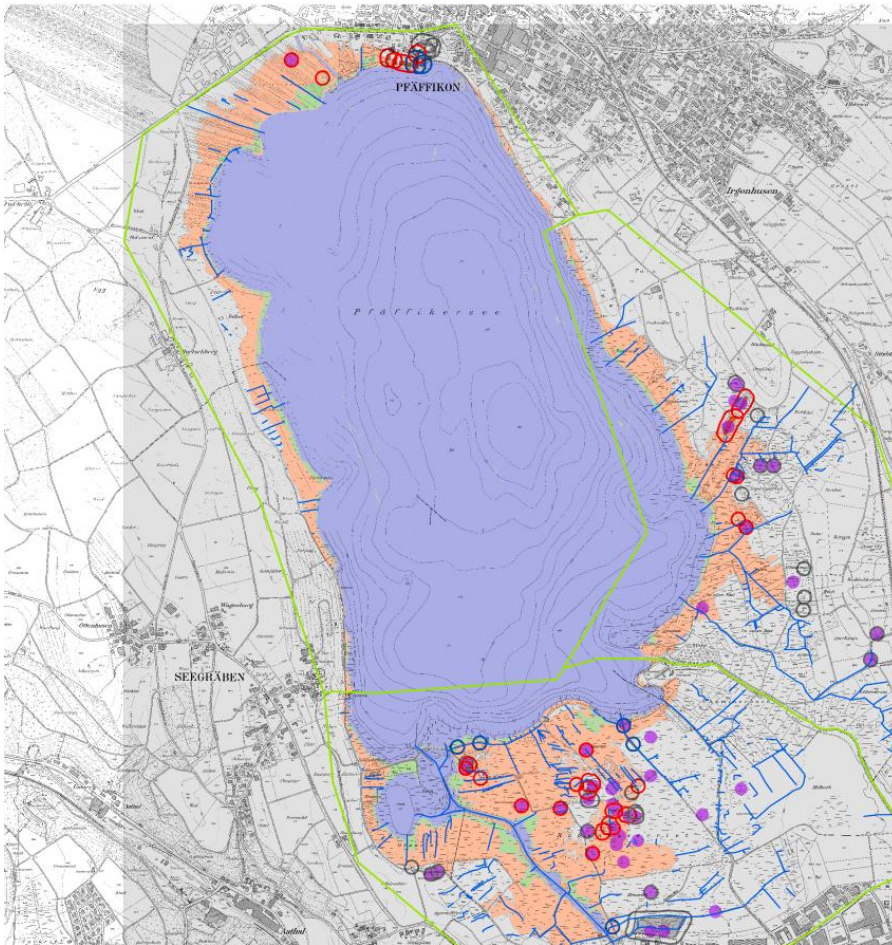


GIS-Analysen: Berechnung Einzugsgebiet



- Verwendete Grundlagen:
 - Grabenkartierung
 - Geländemodell (Rasterdaten)
 - Moorfläche (ursprüngliche und heutige Ausdehnung)
- Analyse mit Funktion Hydrotool

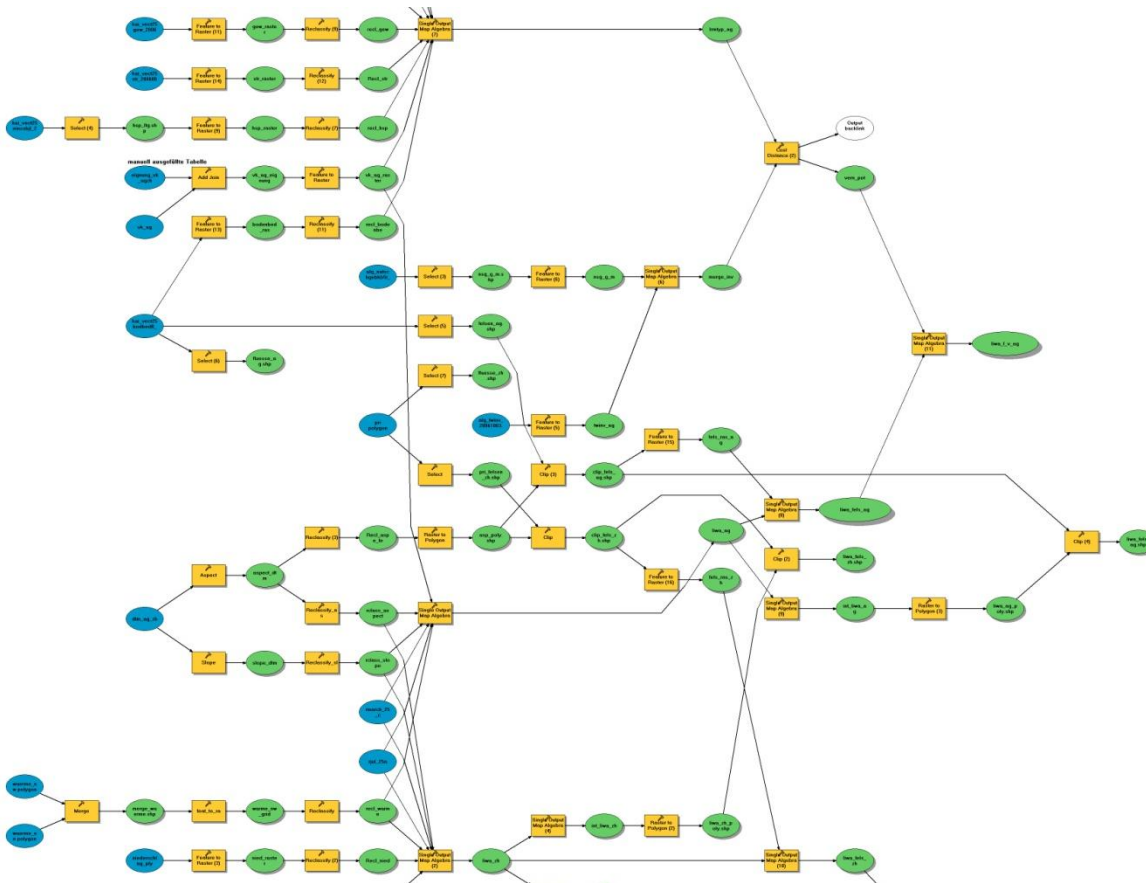
GIS-Analysen: Überflutung von Kleingewässern (am Pfäffikersee)



- Welche Gewässer werden wie häufig mit Seewasser überflutet?
- Verwendete Grundlagen:
 - Grabenkartierung
 - Geländemodell (Rasterdaten)
- Analyse v.a. mit Funktion Cost distance

GIS-Analysen: Model

- Aufbau von Models zur Dokumentation und für die Reproduzierbarkeit von Analysen



Übersicht GIS-Einsatz

Tätigkeit	Darstellung	Analysen
Projektmanagement	(✓)	
Moorschutz und –regeneration	✓	✓
GIS-Analysen	✓	✓
Stadtökologie	✓	
Erfolgskontrollen	✓	
Umweltbildung / -kommunikation		
Vollzug Naturschutz	✓	(✓)
Aufwertungsmassnahmen	✓	✓
Gebietsbetreuung	✓	(✓)

GIS ist (fast) täglich im Einsatz

Fazit

- Besondere Vorteile:
 - Umfassende Möglichkeiten von Darstellung bis Analysen
 - Kombination mit anderen Geräten / anderer Software interessant
- Nachteile:
 - Zeitaufwand für kleines Büro, um up to date zu sein
 - Viele kleine „magische“ Erscheinungen
- Anliegen:
 - Gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten (Angebote?)

Ich würde das GIS nicht auf die einsame Insel mitnehmen,
aber im Arbeitsalltag ist es unverzichtbar

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT